



Standpunkt

Störungsfrei und sicher

Interview mit Dr. Willi Kiesewetter, Sprecher der Geschäftsführung der wvr GmbH

Dr. Kiesewetter, seit 1998 hat die wvr nun schon den Wasserpreis nicht mehr erhöht, das heißt, in zwei Jahren könnten Sie sogar ein kleines Jubiläum feiern. Wie stehen denn die Chancen dafür?

Wenn man es genau nimmt, wurde der Wasserpreis in den letzten neun Jahren sogar um insgesamt 9,15 Prozent gesenkt. Diese Entwicklung ist umso beachtenswerter, weil die Reparaturen und Rohrbrüche im vergangenen Jahr sogar vergleichsweise deutlich angestiegen sind. Auf der anderen Seite gehen die Neuanschlüsse prozentual zurück, das heißt, die von der wvr versorgte Bevölkerung wächst langsamer als in der Vergangenheit. Aber Wachstum ist eine wesentliche Voraussetzung, um den Wasserpreis auch in den nächsten Jahren, wenn irgend möglich, konstant zu halten. So gesehen, ist eine Prognose nicht ganz einfach, lassen Sie es mich vielleicht mit den Worten von Franz Beckenbauer sagen: Schauen mer mal.

Sie sprachen eben die Reparaturen an, ist denn für die kommenden Jahre mit weiteren Erneuerungsmaßnahmen zu rechnen?

Ja, wir haben sogar unsere Investitionen für die Erneuerung von Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen ganz erheblich um das 2,5-fache erhöht. Bis zum Jahre 2027 wollen wir über 120 km Versorgungsleitungen und rund 14.000 Hausanschlüsse erneuern. Dazu kommen noch Transportleitungen auf einer Länge von insgesamt 22 km. Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei über 50 Mio. €. Mit diesen Investitionen trägt die wvr übrigens nicht nur zur Versorgungssicherheit, sondern auch zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Wie viel investieren Sie davon in diesem Jahr?
Unser Schwerpunkt liegt dieses Jahr im



Bereich des Rohrnetzbaus. Für die Erneuerung von Transportleitungen, Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen werden wir rund 2,8 Mio. € aufbringen. Außerdem bauen wir den Haupthochbehälter Ober-Hilbersheim mit einem Volumen von 2.000 Kubikmeter, er soll im Frühjahr 2007 in Betrieb gehen. Der größte Einzelposten in diesem Jahr ist allerdings die Erneuerung einer Transportleitung von Gau-Odernheim nach Gabsheim in einer Größenordnung von ca. 1,6 Mio. €.

Das heißt insgesamt: Sie blicken zuversichtlich in die Zukunft?

Absolut. Wir hoffen, dass wir auch in den nächsten Jahren von einem noch leicht steigenden Wasserabsatz ausgehen können. Die Wasserversorgung in Rheinhessen ist langfristig sowohl von der Qualität als auch der Menge her sichergestellt. Rheinhessen ist längst von einem Wassermangelgebiet zu einem Wasserüberschussgebiet geworden. Hauptaufgabe der nächsten Jahre wird daher weiterhin die störungsfreie und sichere Versorgung der Bevölkerung und natürlich die Betreuung unserer Kunden sein.

I N H A L T

Störungsfrei und sicher	1
Erweiterung des Wasserlieferungsvertrages mit Wöllstein	2
Trinkwasserbehälter Ober-Hilbersheim	2
Neue Transportleitung von Gau-Odernheim nach Gabsheim	3
Mehr Versorgungssicherheit im Südwesten	3
„Tag der offenen Tür“ im Wasserwerk Guntersblum	4
Weltwassertag: Zeitreise durch 2.500 Jahre	6
Niersteiner Zweitklässler: Preisträger des wvr-Wettbewerbs	6
Kinder erlebten Natur	6
Für Sicherheit ausgezeichnet	7
Impressum	7
Wasserfilter regelmäßig warten	8
Termine	8
Preisausschreiben	8

Erweiterung des Wasserlieferungsvertrages mit Wöllstein

Bereits seit 1992 besteht zwischen der VG Wöllstein und der wvr ein Wasserlieferungsvertrag. Dieser konnte am 27. Juli auf eine Liefermenge von 800.000 m³/Jahr erweitert werden.

Die Vorbereitungen zu diesem Schritt haben schon vor Jahren mit dem Bau der Transportleitung DN 300 von Wallertheim nach Wöllstein begonnen. Mit der 25 km langen, so genannten Südtangente vom Haupthochbehälter Wintersheim bis nach Ensheim stellt die wvr die Wasserversorgung der Verbandsgemeinde Wöllstein sowohl qualitativ als auch quantitativ langfristig sicher.



Der Bürgermeister der VG Wöllstein, Franz-Josef Lenges, zeigte sich erleichtert über die Erhöhung der Wassermenge sowie die Erweiterung des Transportleitungsnetzes.

Dadurch wird den jüngsten gewerblichen Entwicklungen und dem rasanten Bevölkerungswachstum im Hinblick auf die Versorgungssicherheit Rechnung getragen.

Neubau des Trinkwasserbehälters Ober-Hilbersheim



Die wvr baut in Ober-Hilbersheim einen Zentralhochbehälter mit einem Volumen von 2000 Kubikmeter.

Der neue Behälter dient einerseits als Hochbehälter für die Ortsgemeinden Engelstadt und Ober-Hilbersheim und hat darüber hinaus eine zentrale Funktion. Er stellt den Gegenbehälter zum Pumpwerk der wvr in Ingelheim dar.

Aus Gründen der Versorgungssicherheit und im Hinblick auf die Löschwasserbereitstellung musste die Speicherkapazität erweitert werden.

Der Hochbehälter wird mit der Leitwarte verbunden. Dadurch wird es möglich sein, die Informationsverarbeitung

und -übertragung um ein Wesentliches zu erhöhen. Somit kann die Versorgungssicherheit der Bevölkerung erheblich verbessert werden.

In Abstimmung mit der oberen Landespflegebehörde werden die Grundstücke mit standortgerechten Gehölzen wie Traubeneiche, Speierling, Elsbeere, Feldahorn, Liguster, Pfaffenhütchen, Roter Hartriegel und Haselnuss bepflanzt. Eine Fassadenbegrünung ist ebenfalls vorgesehen. Totholzhaufen und Steinhaufen sind zusätzliche biotopverbessernde Maßnahmen, die der Schaffung neuer Lebensräume für Kleintiere dienen. Somit wird einerseits das Bauwerk optimal in das Landschaftsbild eingefügt, andererseits gewinnt das Grundstück an Bedeutung für den Naturhaushalt in der ansonsten intensiv landwirtschaftlich genutzten Umgebung.

Spatenstich für den Bau der Transportleitung von Gau-Odernheim nach Gabsheim

Die **wvr** baut zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung eine rund 5 km lange Transportleitung von Gau-Odernheim nach Gabsheim. Die Kosten des Tief- und Rohrbaues der Transportleitung belaufen sich auf rund 1,6 Mio. €.

Die Maßnahme wurde notwendig, da auf der rund 100 Jahre alten Trinkwasserleitung zwischen Gabsheim und Gau-Odernheim in letzter Zeit zahlreiche Rohrbrüche zu verzeichnen waren.

Die **wvr** gewährleistet durch den Bau der neuen Transportleitung eine ausreichende Trinkwassermenge für die vier Gemeinden Gabsheim, Biebelnheim, Bechtolsheim und Gau-Odernheim.

Mit dieser Maßnahme trägt die Wasserversorgung Rheinhesen den steigenden Bevölkerungszahlen und den erhöhten Spitzenabgaben Rechnung.

Darüber hinaus ist die neue Transportleitung für das südwestliche Versorgungsgebiet der **wvr** von überregionaler Bedeutung und gewährleistet so langfristig die Sicherstellung der rheinhessischen Bevölkerung mit Trinkwasser.



Mehr Versorgungssicherheit im Südwesten

Anfang des Jahres hat die **wvr** eine 7,9 km lange Transportleitung von Gau-Odernheim nach Ensheim eingeweiht. Die Kosten werden gemeinsam von der **wvr** und der VG Wöllstein getragen. Die Landesregierung hat die Maßnahme mit einem zinslosen Darlehen in Höhe von 1 Mio. € gefördert.

Außerdem musste eine Druckerhöhungsanlage im Bereich von Gau-Odernheim gebaut werden, um die großen topographischen Höhenunterschiede in diesem Bereich zu überwinden und die erforderlichen Wassermengen in Richtung Wöllstein transportieren zu können. Die Gesamtprojektkosten liegen bei ca. 3,0 Mio. €.

Für die **wvr** war es wichtig, den Bau der Südtangente abzuschließen und so mit der Schaffung eines Verbundleitungssystem in Rheinhesen ein optimales Maß an Versorgungssicherheit zu erreichen. Durch den Bau der neuen Transportleitung und der Druckerhöhungsanlage ist gewährleistet, dass Trinkwasser in ausreichenden Mengen in den südwestlichen Bereich des **wvr**-Versorgungsgebietes sowie nach Wöllstein



transportiert werden kann. Bürgermeister Franz-Josef Lenges, Verbandsgemeinde Wöllstein, betonte: „Die jüngste gewerbliche Entwicklung in Wöllstein hätte ohne die Versorgungssicherheit, die die **wvr** als

ein großer, leistungsstarker Partner bieten kann, nicht so positiv verlaufen können.“

„Tag der offenen Tür“ war ein Erfolg

Gemeinsam mit UNICEF, THW-Wörstadt und der Freiwilligen Feuerwehr Guntersblum veranstaltete die wvr am 21. Mai 2006 einen „Tag der offenen Tür“. Über 1200 Besucher fanden den Weg ins Wasserwerk nach Guntersblum und hatten natürlich eine Menge Fragen zum Thema Wasserqualität und zur Uferfiltratgewinnung.

Die wvr bedankte sich beim THW-Wörstadt, das eine mobile Wasser-Aufbereitungsanlage im vollen Einsatz zeigte. Darüber hinaus begeisterte das THW die jungen Besucher mit einer riesigen Kletterwand.

Ebenso dankte die wvr der Feuerwehr Guntersblum, die mit der Rettung einer Person aus einem Unfallfahrzeug eine spektakuläre Schauübung vorführte.

Nicht nur Gäste aus Bodenheim und den Nachbargemeinden tummelten sich auf dem Gelände. Aus dem gesamten Versorgungsgebiet der wvr und der weiteren Umgebung waren Interessierte angereist. Zur Preisverleihung luden die wvr und UNICEF alle Gewinner des Preisrätsels und des Ballonwettbewerbs ein. Der



Ballon von Lilly Laubenheimer aus Guntersblum flog nach Tiefenbach im Bayerischen Wald mit 265 km am weitesten, der von Sebastian Runkel aus Mommenheim 260 km weit nach Hof an der Saale.

Den 1. Preis beim Preisrätsel, bei dem Fragen rund ums Wasserwerk, zu UNICEF und zum THW zu beantworten waren, gewann Nadine Holderbaum aus Oppenheim, eine Bootsfahrt für 4 Personen auf dem Rhein. Sie kann dabei die Uferfiltratbrunnen in Bodenheim und Guntersblum einmal aus einer anderen Perspektive bewundern. Darüber hinaus stiftete die wvr Fahrradgutscheine und Bücherschecks.

Die wvr stellt die Einnahmen des „Tages der offenen Tür“ in Höhe von 2.000 € UNICEF für ein Wasserprojekt im Senegal zur Verfügung.

Die wvr freut sich, dass mit diesem Betrag 10 Handpumpen in Afrika finanziert und somit über 1.200 Menschen mit Trinkwasser versorgt werden können.



Jede Menge Spass und Wissenswertes rund um das Pumpwerk Guntersblum



Weltwassertag: „Wasser und Kultur“ Zeitreise durch 2.500 Jahre

Der internationale Tag des Wassers stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser und Kultur“. Damit wollten die Vereinten Nationen das Bewusstsein der Menschen für die Ressource Nr. 1 schärfen. Das Motto „Wasser und Kultur“ verweist auch auf Kulturdenkmäler wie etwa im Zweistromland oder Ägypten, Zentren der ersten Hochkulturen. In Deutschland zeugen Aquädukte, Pumpwerke und Wassertürme von der langen Geschichte der Wasserversorgung. Die **wvr** hatte sich im seit nunmehr 100 Jahre alten denkmalgeschützten Pumpwerk in Guntersblum etwas ganz besonderes einfallen lassen:

Eine Guntersblumer Grundschulklasse machte eine Zeitreise durch 2.500 Jahre: Von den „alten“ Griechen, über die Römer, das Mittelalter, zur Neuzeit bis ins 21. Jahrhundert. Dabei wurden mit der 3. Klasse anhand von Schautafeln und Bildern die jeweiligen Trinkwasserversorgungsverhältnisse der verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet.

In einer kleinen Ausstellung konnten die Kinder eine sechs Meter lange Holzleitung aus dem Mittelalter bewundern, wie auch verschiedene Materialien, die in der heutigen Zeit in der Trinkwasserversorgung eingesetzt werden.



Niersteiner Zweitklässler sind Preisträger des wvr- Wettbewerbes



23 Klassen haben sich am Wettbewerb zum Thema „Wasser“, „Trinkwasser“ oder einfach nur „trink Wasser“ beteiligt. Die Klasse 2 c der Grundschule Nierstein erreichte mit ihrem Tropfen-Mobilé den ersten Platz. Neben dem Zuschuss von 100 € für die Klassenkasse, erhielten die Schüler eine Unterrichtseinheit „Trinken im Unterricht“ und **wvr**-Mehrwegflaschen. Auch im kommenden Schuljahr wird die **wvr** die Trinkwasserkampagne wieder in den zweiten Klassen starten, genauere Informationen erhalten die Schulen rechtzeitig.

Kinder erlebten Natur



Das **wvr** Maskottchen „Tertia“ des Wasser- und Naturerlebnispfades Bodenheim hat auch in den Sommerferien alle „Fühler“ voll zu tun. 24 Ferienkinder der VG Bodenheim nutzten das breite Spiel- und Bastelangebot auf dem naturnahen Was-



serwerksgelände. Mit einer Stempelkarte ausgestattet, erforschten die Kinder fünf Stationen zum Thema „Natur erleben“. Zum Abschluss konzentrierten sich die Kinder an einem Platz ihrer Wahl ganz auf ihr Gehör. Mit teils geschlossenen Augen



erstellten sie ihre individuellen Geräuschemapen. Tertia und ihr Team freuen sich über den Besuch der Kinder und wünschen allen noch wunderschöne Sommerferien!

Für Sicherheit ausgezeichnet



Die **wvr** und die Verbandsgemeindewerke Wöllstein „Eigenbetrieb Wasser“ erhielten jeweils die Urkunde für eine erfolgreich bestandene Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements Trinkwasser (TSM). Die **wvr** ist seit 1992 von der VG Wöllstein als Betriebsführerin eingesetzt und damit beauftragt, die Trinkwasserversorgung in der VG Wöllstein sicherzustellen. Die begehrten Gütesiegel sind den beiden Unternehmen von dem Ministerialdirigen-

ten des Umweltministeriums, Werner Theis, und dem DVGW-Fachverband im Rahmen einer Feier im **wvr**-Sitzungssaal übergeben worden.

Die Überprüfung wurde von der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) durchgeführt. Mit der Urkunde bestätigt der DVGW der **wvr** eine funktionierende Organisation der Unternehmensstrukturen und der Geschäftsabläufe, eine auf Sicherheit ausgerichtete, nachhaltige und umweltverträgliche Versorgung mit Trinkwasser.

Die **wvr** und die VG-Werke haben sich freiwillig der auf mehrere Tage angesetzten Überprüfung durch die externen unabhängigen Experten des DVGW unterzogen. Auf den Prüfstand kamen unter anderem die gesamte Organisation des Unternehmens sowie die Fachkompetenz der Mitarbeiter.

Die Experten stellten darüber hinaus fest, dass die Anlagen der **wvr** und der VG-

Werke für die Wasserversorgung in einem sehr guten technischen Zustand sind. Damit wird die Versorgung der Bevölkerung in bester Qualität gewährleistet. Auch im Bereich des Störungsmanagements konnten **wvr** und VG-Werke überzeugen.

Rund 300 Fragen zur Organisation der **wvr**, zu den Qualifikationen des technischen Personals und der technischen Ausstattung, zum Arbeitsschutz sowie zu Planung, Betrieb und Instandhaltung der technischen Anlagen mussten im Rahmen der Überprüfung durchgearbeitet werden.

Die Geschäftsführung bedankte sich im Namen der gesamten Belegschaft für die Urkunde: „Schließlich habe jeder Mitarbeiter seinen Teil dazu beigetragen. Mit diesem Fragenkatalog haben sich die Mitarbeiter der **wvr** einige Monate befasst und so das Unternehmen auf die Überprüfung vorbereitet. Das war auf jeden Fall ein zusätzlicher Aufwand, aber es hat sich gelohnt und wir sind stolz auf das Ergebnis. Unsere Kunden können sicher sein, dass wir bei Sicherheit und Service beste Arbeit leisten.“

I M P R E S S U M

Ausgabe August 2006

Herausgeber/VISDP:

Wasserversorgung Rheinhessen GmbH,
Rheinallee 87, 55294 Bodenheim, www.wvr.de
Bonewitz Communication GmbH, Bodenheim

Konzept/Gestaltung:

**Mitmachen
und
gewinnen**

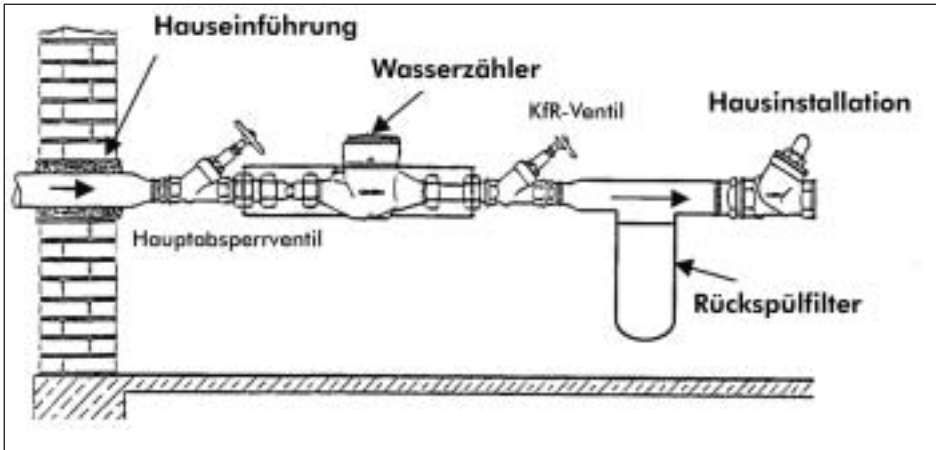
Einfach die 3 Fragen
auf der Postkarten-
Rückseite beantworten
und abschicken

Absender:

Bitte freimachen

Wasserversorgung Rheinhessen GmbH
Rheinallee 87
55294 Bodenheim

Wasserfilter regelmäßig warten



In jedem Haushalt kann es vorkommen, dass gelegentlich kleine Feststoffpartikel, wie z.B. Rostteilchen oder Sandkörner mit dem Trinkwasser in die Hausinstallation eingespült werden. Diese Teilchen sind in der Regel von der Rohrwand losgelöste Korrosionsprodukte, die oftmals im Zuge durchgeführter Wartungsarbeiten am öffentlichen

Rohrnetz, wie z.B. Spülungen, freigesetzt werden können.

Gesundheitlich zwar unbedenklich, besteht die Gefahr, dass diese Partikel Korrosionsschäden in Form von Lochfraß besonders in neuen Leitungsrohren bewirken und ebenso im Laufe der Zeit Wasserhähne und Brauseköpfe verstopfen können. Auch die

Lebensdauer von Wasch- und Spülmaschinen kann darunter leiden.

Um solche Materialschäden zu vermeiden, hat der Gesetzgeber den Einbau mechanischer Feinfilter seit Anfang 1970 vorgeschrieben. Nach Teil 2 der DIN 1988 muss bei jedem Neuanschluss einer Hausinstallation sowie bei älteren, metallischen Hausleitungen aus Kupfer oder Stahl ein Trinkwasser-Feinfilter eingebaut werden. Empfehlenswert ist der nachträgliche Einbau auch bei Kunststoffrohren, denn Feinfilter halten Ihre Trinkwasserleitung sauber. Sie werden in der Regel direkt hinter dem Wasserzähler installiert. Besonders wichtig ist dabei die regelmäßige Wartung und Inspektion der Filter durch einen Installateur, da nur so die Dichtigkeit der Filter besonders nach einer Außer- und Wiederinbetriebnahme der Versorgungs- oder Hausanschlussleitung gewährleistet wird. Das Wartungsintervall kann der Wartungsanleitung des Herstellers entnommen werden.

TERMINE: wvr vor Ort:

- 1. bis 3. September: Infostand auf der Gewerbesse in Wörrstadt
- 8. bis 12. September: Infostand auf der Kerb in Selzen
- 10. September: Tag des Denkmals – Pumpwerk Guntersblum
- 17. September: Weinwandertag in Alsheim

Frage 1: Welche Prüfung hat die wvr mit Auszeichnung bestanden?

- ABC-Prüfung
- TSM-Prüfung
- GEZ-Prüfung

Frage 2: Wo fand der „Tag der offenen Tür“ der wvr statt?

- auf dem wvr-Gelände in Bodenheim
- in Wöllstein
- im Wasserwerk Guntersblum

Frage 3: Wieviel m³ fasst der neue Trinkwasserbehälter in Ober-Hilbersheim?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> 500 m ³ | <input type="checkbox"/> 2000 m ³ |
| <input type="checkbox"/> 1000 m ³ | <input type="checkbox"/> 2500 m ³ |
| <input type="checkbox"/> 1500 m ³ | <input type="checkbox"/> 3000 m ³ |

Einsendeschluss: 18. September 2006. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der wvr und deren Angehörige können an der Verlosung nicht teilnehmen. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

Preisausschreiben

Machen Sie mit!

Einfach die 3 Fragen richtig beantworten und die Postkarte bis zum 18.09.2006 (Einsendeschluss) abschicken. Maßgeblich ist das Datum des Poststempels.

1. Preis:

Eine Bootsfahrt auf dem Rhein für 2 Personen, ausgerichtet vom Bootsaurüster Hener Marin, Mainz, im Wert von ca. 130 €

2. Preis:

Geschenk-Gutschein über 80 €, einzulösen im Fahrradladen Pelzers Bike, Bodenheim

3.-5. Preis:

Je ein Buch im Wert von 50 €

6.-50. Preis:

Je eine Chronik der Wasserversorgung Rheinhessen GmbH